

GÜNTHER KLEMPNAUER

MACH  
DAS BESTE  
AUS DEINEM  
LEBEN

*Mutmach-Geschichten über  
Krisen, Glaube und Erfolg*

media**Kern**

# Inhalt

Über das Geheimnis von Glauben und Erfolg	6
<b>Nikolaus B. Enkelmann (1936–2017)</b> Wer das Leben meistern will, braucht Mut und Selbstvertrauen	11
<b>Dr. Robert H. Schuller (1926–2015)</b> Verträume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum	26
Leg deine „Talente“ gewinnbringend an	41
<b>Marie Mauritz / Sr. Mia Noel (*1983)</b> Wie ein Wiener Partygirl sein Glück im Orden Mutter Teresas fand	45
Sei motiviert, dann kommst du in Bewegung	63
<b>Torsten Hartung (*1962)</b> Wie ein Mörder zum Menschenretter wurde	67
Erfolg ist, wenn du aus deinem Leben das Beste machst	81
<b>Dr. Thomas Middelhoff (*1953)</b> Total gescheitert am Hochmut und wieder auferstanden in Demut und Dankbarkeit	86

Visualisiere, was du erreichen möchtest	100
<b>Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther (*1951)</b> Nutze dein Gehirn richtig, dann hast du mehr vom Leben	104
<b>Reinhold Messner (*1944)</b> Die Freiheit aufzubrechen, wohin du willst	118
<b>Jürgen Höller (*1963)</b> Sag Ja zum Erfolg und spreng deine Grenzen	131
Setze dir Ziele, gestalte dein Leben	143
<b>Nick Vujicic (*1982)</b> Für Gott gibt es keine Grenzen – sei ein Wunder für andere Menschen	149
Wage das Experiment des Glaubens	166
<b>Prof. Dr. Viktor E. Frankl (1905–1997)</b> Der Wille zum Sinn – trotzdem Ja zum Leben sagen	170
Lass dich von Siegern inspirieren	185

## Über das Geheimnis von Glauben und Erfolg

Ganz gleich, ob du auf sonnigen Höhen oder in dunklen Tälern stehst: Mach aus allem das Beste! Wie das geht, darüber habe ich viele inspirierende Gespräche mit Mutmachern und Ratgebern geführt, die Angst in Hoffnung, Verzweiflung in Glaubenszuversicht, Egoismus in Nächstenliebe, Niederlagen in Siege und Krisen in Chancen verwandelt haben. Auch ich bin nicht verschont geblieben von traumatischen Erlebnissen, erschütternden Familientragödien, bedrohlichen Erkrankungen und beruflichen Herausforderungen. Ebenso wie meine krisenerfahrenen Protagonisten habe ich erleben dürfen, wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt und wie einen das eigene Scheitern oft gescheiter macht. An diesen aufbauenden Erfahrungen möchte ich dich teilhaben lassen. Hier ein Überblick, was und wer dich erwartet:

- 1) „Wer das Leben meistern will, braucht Mut und Selbstvertrauen“, hat Nikolaus Enkelmann zeitlebens gelehrt. Der Gründer des „Instituts für Persönlichkeitsbildung und Zukunftsgestaltung“ zeigte Hunderttausenden in seinen Seminaren, wie sie ihr Unterbewusstsein aktivieren und ihre Konzentrationskraft stärken können. Wie lauten seine vierzehn Grundgesetze der Lebensentfaltung?
- 2) „Entdecke deine Möglichkeiten und lebe sie“,

ermutigte der US-amerikanische Fernsehpfarrer Dr. Robert Schuller jahrzehntelang seine Zuhörer. Mit seinem Lehrer Norman Vincent Peale lehrte er die Kraft des positiven Denkens auf biblischer Grundlage. Wie hat sich die Verheißung Jesu, dass der Glaube Berge versetzen kann, in seinem Leben über Höhen und Tiefen ausgewirkt?

3) „Ich wollte das Leben in vollen Zügen genießen, viele Partys feiern und einfach in den Tag hineinleben“, bekennt die gebürtige Wienerin Marie Mauritz. Heute heißt sie Schwester Mia Noel und ist Nonne im Orden von Mutter Teresa. Wie ist es möglich, dass sie durch die Begegnung mit einem Sterbenden in Kalkutta ein neuer Mensch wurde?

4) „In meinem gesamten Leben habe ich keinen böseren Menschen kennengelernt als mich selbst“, sagt Torsten Hartung über sich. Der ehemalige Bandenchef eines der größten Autoschieberringe Europas, der kaltblütig seinen Rivalen erschoss, hat 15 Jahre im Knast gesessen. Warum ist er heute von seinem Beruf als barmherziger Samariter u. a. für ehemalige Strafgefangene begeistert?

5) „Aus der Hölle in den Himmel“ – so drastisch beschreibt der ehemalige Topmanager Dr. Thomas Middelhoff seinen dreijährigen Läuterungsprozess im Gefängnis. Wie kommt es, dass der langjährige Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann AG, der heute kein Vermögen mehr besitzt, jetzt erst ein glücklicher Mensch geworden ist?

6) „Du hast mehr vom Leben, wenn du dein Gehirn richtig nutzt“, ermutigt Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther seine wachsende Zuhörerschaft. Deutschlands bekanntester Hirnforscher geht der spannenden Frage nach, was in unserem Hirn geschieht und wie es sich auf unser Leben, auf Körper, Geist und Seele auswirkt. Wie kannst du dein Gehirn bis ins hohe Alter formen?

7) „Die Freiheit, aufzubrechen, wohin ich will“, darum geht es Reinhold Messner, der als erster Mensch alle 14 Achttausender bezwungen hat. Was ist das Geheimnis seiner Lebenseinstellung und seiner außerordentlichen Erfolge? Was hat ihn angetrieben, schier unerträgliche Strapazen auf sich zu nehmen?

8) „Sag Ja zum Erfolg und spreng deine Grenzen“, spornt Jürgen Höller seit 35 Jahren seine – mittlerweile über eine Million – Seminarteilnehmer an. Vor 17 Jahren erlebte er seine größte Krise und landete im Gefängnis. Heute ist er der erfolgreichste Motivationstrainer Europas. Was ist passiert, dass er wieder ganz oben ist, voller Begeisterung und Schaffenskraft?

9) „Wenn kein Wunder an mir geschieht, möchte ich ein Wunder für andere sein“, betete der ohne Arme und Beine geborene Australier Nick Vujicic. Heute reist er als Redner um die Welt und wird von Millionen Menschen bewundert. Wie ist es möglich, dass er in vollbesetzten Stadien, Kirchen, Schulen, Universitäten und Krankenhäusern hoffnungslose und verzweifelte Menschen ermutigen kann?

10) „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ heißt der Weltbestseller von Prof. Dr. Viktor Frankl, in dem er seine Erfahrungen als jüdischer KZ-Häftling niedergeschrieben hat. Der weltberühmte Neurologe und Psychiater hat erlebt, dass durch eine positive Haltung zum Leid die höchsten menschlichen Werte zum Tragen kommen: Tapferkeit, Geduld, Mut, Durchhaltevermögen und Urvertrauen zum Dasein. Wie können seine Lebenserkenntnisse in Krisen helfen?

In den letzten 50 Jahren hatte ich zahllose Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport. So habe ich erkannt, wie wichtig es ist, die eigenen Fähigkeiten und Talente zu entfalten, Lebensziele mit Begeisterung und kreativer Schaffenskraft auch zum Nutzen der Gemeinschaft verantwortungsbewusst zu verfolgen, Freundschaften und Netzwerke aufzubauen sowie eine positive Antwort auf die Sinn- und Gottesfrage zu suchen.

Deshalb gibt es – ergänzend zu den biografischen „Mutmach-Geschichten“ – blau markierte Beiträge über eine strategische Lebensplanung. Als Leitbilder stelle ich dazu u. a. mehrfache Olympiasieger vor, die mir in persönlichen Gesprächen ihr Erfolgs- und Glaubensgeheimnis anvertraut haben. Im sportlichen Wettkampf gelten dieselben Erfolgsfaktoren wie im alltäglichen Leben:

- Leg deine „Talente“ gewinnbringend an
- Sei motiviert, dann kommst du in Bewegung
- Erfolg ist, wenn du aus deinem Leben das Beste machst

- Visualisiere, was du erreichen möchtest
- Setze dir Ziele, gestalte dein Leben
- Wage das Experiment des Glaubens
- Lass dich von Siegern inspirieren

Diese Motivationsimpulse sowie die außergewöhnlichen Mutmach-Geschichten von Menschen, die ganz unten waren, mögen dich beflügeln, nie aufzugeben und jeden Tag voller Erwartung neu anzufangen. Mögen die Grenzen, an die du immer wieder stoßen wirst, einen Weg für deine Träume offenlassen, denn alle Dinge werden denen zum Besten dienen, die Gott lieben. Das haben Christen in diesem Buch erfahren. Nach jedem Gewitter stand schließlich wieder ein Regenbogen über ihrem Haus. Mach's gut und Gott segne dich! Vielleicht treffen wir uns mal bei meinem Vortrag „Mach das Beste aus deinem Leben!“

*Günther Klempnauer*





Der Motivationsredner spricht im Mai 2011 in Xi'an, China.

**Nicholas James „Nick“ Vujicic (\*1982)**

## Für Gott gibt es keine Grenzen – sei ein Wunder für andere Menschen

Der weltbekannte Motivationsredner wurde ohne Arme und Beine geboren. 2005 gründete er „Life Without Limbs“, eine internationale Non-Profit-Organisation für Menschen in der gleichen Situation. Sein erstes Buch „Leben ohne Grenzen“ wurde in 30 Sprachen übersetzt, weitere Bestseller folgten. Die lebensverändernde Christusbotschaft ist für Nick eine konkurrenzlose Wohltat.

„Umarme mich“, bat mich Nick, nachdem er von seinem Pfleger in unser Hotelzimmer in Oberhausen

hineingetragen und auf einen Stuhl gestellt worden war. Schon bald waren wir ein Herz und eine Seele, Freunde, obwohl wir uns noch nie vorher begegnet waren.

Der Australier Nick Vujcic, Sohn serbischer Einwanderer, kam am 4. Dezember 1982 in Melbourne ohne Gliedmaßen auf die Welt. Nur so etwas wie ein Minifuß mit zwei Zehen ist auf der linken Seite seines Rumpfes gewachsen, mehr nicht. Heute lebt er zusammen mit seiner chinesischen Frau und seinen vier Kindern in Kalifornien.

In den letzten 20 Jahren hat er über fünf Millionen Reisekilometer zurückgelegt und an 3.000 Orten in 70 Ländern anderen Menschen Mut gemacht, aus ihrem Leben das Beste zu machen. Er spricht in Krankenhäusern, Schulen, Kirchen, Gefängnissen, großen Hallen und Stadien. Im Internet klicken Millionen von Menschen seine spektakulären Videos an: Er springt vom Drei-Meter-Brett ins Wasser, surft im Meer, tollt mit seinen Kindern auf dem Trampolin herum – und das alles ohne Arme und Beine. Wie meistert er sein Leben, und warum sind Menschen weltweit von ihm begeistert? Das Geheimnis seines „unverschämten Glücks“, wie er es nennt, heißt: Jesus. In unserem Gespräch verriet der erfahrene und glaubensstarke Lebenskünstler, was den Sinn seines Daseins ausmacht, und wie er die Herausforderungen und Krisensituationen meistert. Ständig ermutigte Nick, aus seinen Erfahrungen zu lernen und sie im alltäglichen Leben auszuprobieren.

## **Nimm die Herausforderungen deines Lebens an**

Das Leitthema unserer Unterhaltung fasste Nick so zusammen: „Wenn du deine Träume aufgibst, steckst du Gott in eine kleine Box. Dabei bist du sein kreatives Werkzeug. Dein Leben hat genauso wenig Grenzen, wie man Gottes Liebe einzäunen kann.“

Das ist manchmal leichter gesagt als getan. Zum Glück hatte Nick Eltern, die aus seinem Leben das Beste gemacht haben. Zunächst war es für sie ein großer Schock, als ihr erstgeborener Sohn ohne Arme und Beine zur Welt kam. Sein Vater erlitt unmittelbar nach der Entbindung einen Schwächeanfall und seine Mutter weigerte sich zunächst, ihr neugeborenes Kind anzufassen. Es war eine Tragödie. „Was soll aus unserem schwer behinderten Sohn mal werden?“, fragten sich die verzweifelten Eltern. Als gläubige Christen nahmen sie diese Herausforderung jedoch schließlich an: „Wir geben unser Bestes, und Gott tut den Rest.“

### **Deine Entscheidungen betreffen nicht nur dich**

Wie jeder junge Mensch fragte sich auch Nick, was aus ihm werden sollte. Als Kind wurde er gehänselt und gemobbt, litt unter Depressionen und hatte existentielle Zukunftsängste: „Ich hatte Angst davor, was kommen würde, wenn meine Eltern mich nicht mehr unterstützen könnten.“ Schon als Achtjähriger wurde ihm die Tragweite seines Elends be-

wusst: „Wie soll ich ohne Arme und Beine mein Leben meistern? Ich werde nie einen Beruf ausüben können.“ Das dachte er damals.

Weil er keinen Sinn in seinem Leben sah, wollte er sich umbringen. Das ging nur in der Badewanne durch Ertrinken in einem unbeobachteten Augenblick. Er hatte alles genau durchdacht. Aber im letzten Moment stellte er sich vor, welche Vorwürfe sich seine Eltern und Geschwister machen würden. Er hörte sie sagen: „Wir hätten Nick noch mehr lieben müssen, dann wäre das nicht passiert.“ Sie hätten sich ein Leben lang Vorwürfe gemacht und dieses Leid wollte er ihnen ersparen.

Nächtelang betete er, Gott möge ihm Arme und Beine schenken. Er weinte sich in den Schlaf und träumte, dass sie am nächsten Morgen plötzlich da seien. Und dann jedes Mal die Enttäuschung: Wenn er morgens aufwachte, zerplatzte der Wunschtraum wie eine schillernde Seifenblase. Die quälende Frage ließ Nick nicht los: „Gibt es überhaupt einen Plan für mein Leben?“

## **Verändere die Sicht auf dein Leben**

Dann erzählte Nick, wie es in seinem unglücklichen Leben zu einer Wende kam: „Als Kind hatte ich eine beschränkte Sicht. Mein Leben war ichzentriert. Mit fünfzehn hörte ich die biblische Geschichte vom Blindgeborenen (Johannes 9,1–4), dessen Eltern Jesus fragen: ‚Wer trägt die Schuld an seiner Blindheit? Der Blindgeborene oder die Eltern?‘ Je-

sus antwortet: „Keiner hat Schuld. Er ist blind, weil an ihm die Macht Gottes sichtbar werden soll.““ Daraus folgerte Nick: „Als der Blinde diese Erklärung hörte, veränderte sich die Sicht auf sein Leben dramatisch. Plötzlich ging auch mir ein Licht auf. Gottes Kraft sollte auch an mir sichtbar werden. Mich überrollte eine Welle des Friedens. Ich musste mich – im Rahmen meiner Möglichkeiten – so akzeptieren, wie Gott mich geschaffen hatte. Ich hielt mich bereit. Meine neue Erkenntnis gab mir Lebensfreude und das Gefühl von Kraft.“

### **Sei ein Wunder für andere Menschen**

In der biblischen Geschichte wurde der Blinde geheilt, um seiner neuen Bestimmung zu folgen. Bei Nick blieb die körperliche Heilung aus. Und doch änderte sich seine Glaubenshaltung: „Wenn ich auch das ersehnte Wunder meiner Heilung nicht erlebe, so möchte ich ein Wunder für andere Menschen sein.“ Er vertraute Gott sein Leben an, bat um Vergebung seiner Schuld und erlebte eine wunderbare innere Heilung. Vier Jahre später ließ er sich taufen und wollte fortan ein Botschafter der Liebe Gottes sein. Überall, wo er hinkam und eingeladen wurde, ermutigte er leidgeprüfte Menschen, ihr schlimmes Schicksal anzunehmen und mit Gottes Hilfe zu bewältigen. Schon bald hatte er ein unvergessliches Erlebnis in der Anaheim Christian Church in Kalifornien. Vor seinem Vortrag wurde ihm der zweijährige David vorgestellt, der auch keine Arme und Beine

hatte. Für ihn war dieser Junge eine Erinnerung daran, dass er trotz seiner Behinderung ein Wunder für andere sein konnte.

David inspirierte Nick: „Als ich diesen Jungen traf, da wusste ich, was ich wollte. Eines Tages möchte ich im Himmel sein mit zwei eigenen Armen und Beinen. Und dieser kleine David weiß inzwischen, dass Gott etwas mit ihm vorhat. Auch seine Eltern sind jetzt überzeugt, dass Gott einen Plan für ihren Sohn hat, auch wenn ihm die Gliedmaßen fehlen. Und eines Tages werde ich ihn im Himmel treffen. Er wird Arme und Beine haben und rufen: ‚Hey, Nick!‘ Ich werde mich umdrehen und David sehen. Er wird sagen: ‚Danke, Bruder, dass du mir geholfen hast zu glauben, dass ich auch im Himmel sein darf.‘“

### **Entdecke deine Talente und bringe sie zum Blühen**

„Jeder von uns hat irgendein Talent“, sagte Nick. „Eine Fähigkeit, eine Gabe, die ihm Freude macht. Wer es noch nicht weiß, sollte eine Selbsteinschätzung machen. Liste deine Lieblingsaktivitäten auf. Was könntest du stundenlang tun? Und was sagen andere Leute über dich und deine Fähigkeiten?“

Nick erzählte von einem Mann, der in seiner High School die Toiletten putzte und ihm prophezeit hatte: „Du wirst mal ein Sprecher sein.“ Anfangs hatte er ihn für verrückt gehalten, erzählte Nick. „Dann aber fing ich an, hier und da mal was vorzutragen. Und als ich 19 Jahre alt war, kam ein Mädchen nach mei-

nem Vortrag weinend zu mir und sagte: ‚Niemand hat mir jemals gesagt: Ich habe dich lieb. Niemand hat mir jemals gesagt, dass ich wunderschön bin, so wie ich bin.‘ Jetzt wusste ich, dass ich auf Menschen einwirken kann und ein Talent zum Reden habe.“ Für Nick war es geradezu eine Offenbarung, als jenes Mädchen ihm gestand: „Du hast heute mein Leben verändert.“ Dieses Mädchen habe seine Perspektive auch noch mehr verändert. Vielleicht sei er ja doch zu etwas nütze. So habe er sein Talent entdeckt, andere Menschen aufzubauen und ihnen Mut zu machen. Dazu fiel ihm das Gleichnis von dem Bauern ein, der auf dem Feld die Saat ausstreut. Mancher Samen fällt auf die Straße oder auf einen Felsen. Aber die Saat, die auf fruchtbaren Boden fällt, geht auf. Nick kommentierte: „Wir haben von Gott Saatkörner bekommen, die wir auf dem guten Boden unseres Herzens aussäen sollen. So können wir auch unsere Talente aufblühen lassen.“

### **Mach dir bewusst, dass du einzigartig bist**

Wer Nick erlebt, hat das Gefühl, dass er sich selbst, so wie er ist, angenommen hat. Das bestätigten auch seine Worte: „Ich mache mein Selbstbild nicht von anderen abhängig, sonst werde ich verletztlich und schlüpfe in eine Opferrolle. Dann baue ich eine Mauer um mich herum, um nicht immer wieder verletzt zu werden. Aber um sein eigenes Herz kann man keine Mauer bauen. Liebe dich selbst, wie du bist. Entdecke deine Schönheit von innen und au-

Ben. Dann werden andere von dir angezogen. Anstatt dich auf deine Schwächen und Macken zu konzentrieren, solltest du dein Augenmerk auf deine Fähigkeiten richten.

Was nützt es mir, wenn mich jemand liebt und ich mich selbst nicht mag. Ich bin einzigartig, und schon deshalb schön und wertvoll.“

### **Mach andere Menschen froh**

In unserem Gespräch war es Nick ein Anliegen, Menschen zu motivieren, anderen eine Freude zu machen. „Wenn du siehst, dass jemand durch eine schwere Zeit geht, sei als Freund da, um zu ermutigen. Du solltest nicht geben, um zu empfangen. Es ist ein Dienst des Herzens. Du kannst z. B. im Krankenhaus Kinder oder Erwachsene besuchen, die an Krebs sterben werden. Viele haben schon lange nicht mehr gelächelt oder gelacht. Bringe ihnen ein kleines Geschenk und ermuntere sie ein wenig. Hilf ihnen zu erkennen, dass ihr Leben nicht sinnlos ist. Versuche, sie zu ermutigen, auch wenn du nur für einen Moment ein wenig Licht und Salz in ihre Situation bringen kannst. Und bete für andere Menschen. Das ist es, wozu Gott uns auffordert. So nehmen wir den Fokus von unserer Selbstbezogenheit weg. Indem wir andere beglücken, fällt das Glück auch auf uns zurück.“



## **Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst**

Nick vertiefte in unserem Gespräch das ihm am Herzen liegende Doppelgebot der Liebe. Aus seiner freundschaftlichen, beglückenden Beziehung zu Gott sei auch seine positive Beziehung zu sich selbst und zu seinen Mitmenschen erwachsen. Nick erklärte weiter: „Wenn du nicht mehr dich selbst, sondern andere ins Zentrum rückst, wirst du demütiger und zufriedener. Tu für andere das, was du für dich wünschst.“

Es berührte ihn immer noch sehr, von den 650 Sexsklavinnen zu berichten, denen er im indischen Mumbai mit seinem Team von Gott erzählt hatte. Anschließend hatte er jede Sklavin für 700 Dollar freigekauft. „Warum machst du das?“, hätten ihn die Zuhälter gefragt. „Weil ich mich von Gott geliebt weiß“, sei seine Antwort gewesen.

Und da sind Menschen wie Esther in Indonesien, die Nicks Video im Internet entdeckte und Christin wurde. Als Nick sie in Indonesien kennenlernte, war sie heimatlos, musste vierzehn Stunden am Tag arbeiten und hatte nur einen Steinfußboden als Schlafplatz. Nick stärkte ihr Gottvertrauen und verhalf ihr zu einer Ausbildung in einem christlichen College. Heute leitet sie die Jugendarbeit in einer der größten Kirchen Indonesiens und plant ein neues Projekt: ein großes Waisenhaus.

## **Sei aktiv, mutig und zuversichtlich**

Das Leben ist für Nick kein Zuckerschlecken, sondern ein Kampfplatz, für den man viel Zuversicht braucht. Es komme auf den richtigen Blickwinkel an: „Wenn du im Leben nicht vorankommst, kann ich dir die richtige Stellschraube zeigen: Verändere deine Grundeinstellung und du veränderst dein Leben. Mit einem optimistischen Blick kann ich meine Einstellung immer so anpassen, dass ich aus jeder Situation das Beste machen kann.“

Selbst aktiv zu werden, schaffe eine positive Dynamik im Sinne von Sokrates: „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ Natürlich hatte Nick auch die passende Bibelstelle aus dem Buch Josua 1,9 parat: „Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst, denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Dazu gehört für ihn auch die Macht der Vergebung. Als Beispiel nannte er Nelson Mandela. Als der südafrikanische Politiker mutig denen vergab, die ihn 27 Jahre lang eingesperrt hatten, habe ihm das innere Freiheit gebracht und eine ganze Nation verändert.

## **Du wirst keinen Erfolg ohne Niederlagen haben**

Trotz seiner positiven Lebenseinstellung erreicht der Motivationsredner und gläubige Christ längst nicht

alle von ihm angestrebten Ziele. Wie geht man seiner Erfahrung nach am besten mit Niederlagen um? „Vielleicht kannst du in Zukunft deine Misserfolge sogar als Geschenk sehen“, meinte er. Warum? „Weil sie oft die letzte Station vor dem Durchbruch sind. Rückschläge sind gute Lehrmeister, denn jeder Gewinner hat irgendwann einmal verloren. Wenn du aufgibst, weil du versagt hast, wirst du nie oben ankommen. Wer aufgibt, hat schon verloren.“

Dann erinnerte Nick an Thomas Edison, der mehr als zehntausend erfolglose Experimente hinter sich bringen musste, bevor er eine produktionsreife Glühbirne entwickelt hatte. Die meisten Menschen, die sich als Versager bezeichnen, hätten nicht begriffen, wie kurz vor dem Erfolg sie im Moment des Aufgebens gewesen wären. Sie hätten es fast geschafft, der Durchbruch sei in greifbarer Nähe gewesen. Aber sie würden sich von den Misserfolgen davon abbringen lassen, auf ihren großen Moment zu warten. Im Üben sieht Nick den Schlüssel zum Erfolg, denn Üben sei ein Misserfolg, der zum Erfolg führe.

### **Mit Humor kannst du alles leichter ertragen**

Es ist für den Behinderten ohne Arme und Beine nicht immer lustig, von seinen Mitmenschen verständnislos angestarrt zu werden. Wie wird Nick damit fertig? „Ich mache daraus einen Witz“, sagte er gelassen. „Ich habe gelernt, über meine Behinderung und die eigenartigen Reaktionen, die sie

hervorruft, zu lachen. Lachen schüttet im Körper Endorphine aus und entspannt. Sich selbst anzunehmen, ist das beste Mittel gegen die Opferrolle. Mein Leben fing an, sich wirklich zu verbessern, als mir klar wurde, dass Gott auch für mich Liebe und Hilfe übrighat.“

Immer wieder versucht der an Tetraamelie Leidende zu beweisen, dass er Dinge tun kann, für die man eigentlich Gliedmaßen bräuchte. Teilweise entwickelt er dabei sogar bisher unbekannte Tricks. So ist er in der Lage, sich selbst mit einer Art Sprung einmal um die eigene Achse zu drehen.

Wo immer Nick hinkommt, versprüht er Lebensfreude und Humor. Da passieren die witzigsten Sachen. Wenn er einen Vortrag hält, stellt er sich oft ganz nah an die vorderste Kante der Bühne und schwankt, als würde er gleich herunterfallen. Er versucht, sowohl bei der Arbeit als auch beim Vergnügen, bis an die Grenzen zu gehen. Einmal hat er sich mit seinen 35 kg Körpergewicht in das Gepäckfach eines Flugzeugs legen lassen. Als ein älterer Passagier die Klappe öffnete, um dort seinen Koffer abzustellen, wäre er fast in Ohnmacht gefallen. Nick blieb cool und sagte zu ihm: „Sie hätten wenigstens anklopfen können.“

## **Sei lieber lächerlich als langweilig**

Nick hat eine Lach-doch-einfach-Regel aufgestellt, die sich auf eins seiner Lieblingszitate gründet: „Unvollkommenheit ist Schönheit und Verrücktheit ist

Günther  
Klempnauer  
mit Nick Vujicic



Genie.“ Er meint: „Lieber vollkommen lächerlich als vollkommen langweilig.“ Jeder, der ein Risiko eingehe, werde von dem einen als Verrückter, von dem anderen aber als Genie bezeichnet. Um sich frei ausleben zu können, dürfe man keine Angst vor Risiko und keine Angst vor Spaß haben. Dazu erklärte er: „Es geht nicht darum, dumm zu sein und leichtsinnige Risiken einzugehen. Aber wenn du dich berufen fühlst und überzeugt bist, etwas Neues auszuprobieren, dann sei nicht furchtsam, es anzugehen. Manchmal ist auch ein Rückzug dran. Aber es geht auch darum, das Leben voll auszukosten. Wenn wir unsere Bestimmung wirklich ausleben, sollten wir auch Spaß dabei haben.“

Sein Humor gründet in einem tiefen Gottvertrauen, das ihm eine heitere Gelassenheit schenkt. Gott motiviert ihn, sein Bestes zu tun und den Rest ihm zu überlassen.

## **Erfahre die Kraft der Dankbarkeit**

Das Geheimnis seiner Gelassenheit liegt wohl auch in seiner Dankbarkeit, die Nick von seiner Leidensgefährtin und Freundin Joni Eareckson Tada gelernt hat. Als die siebzehnjährige Joni nach einem Unfall querschnittsgelähmt im Rollstuhl saß, flehte sie Gott an, er möge ihr zeigen, wie sie sinnvoll leben könne. Kurz nach dem Unfall überreichte ihr eine Freundin einen Bibelvers: „Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch“ (1. Thessalonicher 5,18). Joni erkannte, dass ihr Leid sie an eine Kreuzung führte: „Du musst dich für einen Weg entscheiden, entweder bergab in die Verzweiflung oder bergauf in die Dankbarkeit.“ Jeden Tag lässt sie sich von Gott die Kraft schenken, ihr Schicksal anzunehmen.

Für Nick ist jede Krise zugleich eine Chance und Herausforderung. Aufgeben ist für ihn keine Option. Er begeistert Menschen aus einer Situation heraus, die wohl jeder andere als erdrückend empfinden würde. Sein Lebensmotto lautet: „Wir haben die Wahl, uns entweder auf unsere Enttäuschungen und Defizite zu konzentrieren, oder wir entschließen uns, dafür dankbar zu sein, was wir noch haben und tun können.“ In Krisenzeiten erinnere er sich daran, wie Gott ihm in der Vergangenheit geholfen habe.

## Übe dich im Glauben, Lieben und Hoffen

So ziehen sich Glaube, Liebe und Hoffnung wie ein roter Faden durch das faszinierende Leben von Nick Vujcic, der Millionen von Menschen inspiriert und ermutigt hat, aus ihrem noch so bejammernswerten Leben das Beste zu machen.

Wir kamen noch einmal auf die Hoffnung zu sprechen, die für ihn so bedeutsam geworden ist. Dabei schaute er auch auf seine hoffnungslose Zeit in jungen Jahren zurück: „Als ich zehn war, glaubte ich nicht an eine gute Zukunft. ‚Du wirst allein bleiben und nie heiraten können und Kinder haben. Solltest du Kinder haben, kannst du sie nie auf den Arm nehmen, wenn sie weinen‘, dachte ich. Bin ich verheiratet? Ja! Ich kann das Herz meiner Frau und die Herzen meiner Kinder halten, und sie können mich umarmen.“

Für Nick ist die Hoffnung inmitten schlimmster Situationen auch ein Beweis für Gottes Existenz. Seine Hoffnung geht über das jetzige Leben hinaus, denn sein Endziel ist die Ewigkeit im Himmel.

Für ihn sei es eine große Hilfe, Gott an seiner Seite zu wissen, wenn Zukunftsängste ihn blockierten und der Horizont voller dunkler Wolken hinge. Ohne Zukunftsvisionen könne er nicht leben. Dabei lasse er sich inspirieren von Glaubenszeugen aus der Bibel: „Alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft, sie heben die Schwingen empor wie Adler“ (Jesaja 40,31). Sein Kommentar lautete: „Ich brauche nicht die Änderung meiner Umstände. Ich brauche keine Arme und Beine, ich brauche die

Flügel des Heiligen Geistes. Und ich fliege, weil ich weiß, dass Jesus Christus mich hält.“

Das spüren seine Zuhörer, die sich auch nach diesem Halt sehnen. Weil sie oftmals nicht wissen, wie sie diese Geborgenheit in Gott finden können, haben Tausende von ihnen das sehnliche Verlangen, diesen Botschafter der Liebe Gottes aus Dankbarkeit und Mitgefühl zu umarmen, wenn sie ihn erleben.

### **Gott liebt dich bedingungslos**

Immer wieder wird Nick darauf angesprochen, warum sich nach seinen Vorträgen lange Schlangen bilden. Nick meinte, niemand stelle sich stundenlang bei ihm an, um ihn zu umarmen, weil er so umwerfend sei. Er könne sich das nur so erklären, dass er in seinen Zuhörern starke Kräfte freisetze, die so vielen Menschen in ihrem Leben fehlen: nämlich bedingungslose Liebe und Selbstannahme.

Am Abend nach unserem Gespräch sprach Nick in der ausverkauften Arena von Oberhausen eine Stunde lang zu fast 6.000 Menschen und gab ihnen Hilfestellungen, wie sie im Glauben an Christus leben können. Zum Schluss erhoben sich über 400 meist junge Menschen, um seiner Einladung zu folgen, mit ihm zu beten. Ein erhebender Augenblick wie in einem Gottesdienst. Ich glaube, den meisten Arena-Besuchern war Nick ans Herz gewachsen. Wie gerne hätten alle ihn umarmt.



## Was dich im Himmel erwartet

Am Ende unseres Gesprächs fragte ich Nick, was er tun würde, wenn er vor Jesus stünde. „Wenn ich in den Himmel komme, möchte ich von Jesus umarmt werden. Und dann werde ich ihn fragen, womit ich es verdient habe, dass er mich auf der Erde so gesegnet und geliebt hat. Ein bisschen verstehe ich es jetzt schon, nachdem ich selber Vater geworden bin. Meine Söhne zu sehen und zu spüren, wie sehr ich sie liebe, lässt mich ahnen, mit welcher großen Liebe Gott mich liebt.“